

Bericht über das Vereinsjahr 1 19. Juni 2009 - 31. Dezember 2010

Gründungsversammlung

Am Mittwoch, 17. Juni 2009 erfolgte die Gründungsversammlung im Vaduzer Rathaus, an welcher zwölf Personen teilnahmen. Unser Verein startete mit fünfzehn Mitgliedern.

Vorstand

Der Vorstand setzte sich zusammen aus Hansjörg Frick, Präsident; Franz-Josef Jehle, Vice-Präsident; Lorenz Ospelt, Kassier, Dominic Brühwiler, Schriftführer; sowie Rolf Nutt. Franz-Josef Jehle erklärte auf Mitte 2010 aus privaten Gründen seinen Austritt aus dem Vorstand. Der Vorstand traf sich im Jahre 2009 zu drei Sitzungen und im Jahre 2010 zu sieben Sitzungen. Themen waren Fachstelle, Familien- und Väterhaus, Finanzen, Homepage, Mediation für Paare, Öffentlichkeitsarbeit, Projekte, Rechtsberatung für Männer, Vätertag, Vernetzung mit benachbarten Ländern, Workshop.

Männerstamm

Am Freitag, 11. September 2009 fand der erste Männerstamm im Restaurant Adler in Vaduz statt. Im Jahre 2009 trafen wir uns insgesamt dreimal zu einem offenen Austausch mit interessierten Männern, im Jahre 2010 sechsmal.

Kampfspiele für Vater und Sohn

Im Dezember 2009 fand der erste Anlass in diesem Rahmen in Liechtenstein statt. Sieben Väter und acht Söhne nahmen teil und erlebten einen sportlich-fair-kämpferischen Tag. Auf Folgeveranstaltungen musste infolge Gesundheitsbedingtem Ausfalls des zur Verfügung stehenden Trainers vorerst verzichtet werden.

VfM-Workshop

Am 19. November 2010 trafen sich neun Mitglieder zum ersten VfM-Workshop, der inskünftig einmal jährlich stattfinden soll. Wir diskutierten folgende Themen: Aufbau der Fachstelle, Familien- und Väterhaus Liechtenstein, Gemeinsames Sorgerecht, Internationaler Männertag 2011, Männerstamm, Rechtsberatung, Vätertag, Vater und Kind(er)-Projekte und bestimmten folgende Schwerpunkte für das Vereinsjahr 2011:

- Aufbau der Fachstelle
- Gemeinsames Sorgerecht
- Internationaler Männertag
- Männerstamm
- Rechtsberatung
- Vätertag 2012

Rechtsberatung für Männer

Wir führen dieses Projekt mit Unterstützung der Stabsstelle für Chancengleichheit durch und bedanken uns auch an dieser Stelle bei ihr dafür. Im Jahre 2009 erfolgte die Umsetzung noch durch den Verein NetzWerk in Triesen, in diesem Jahr erfolgten rund 24 Rechtsberatungen. Im Jahre 2010 erfolgten rund 36 Rechtsberatungen, was einer Steigerung von 50% entspricht.

Beratung / Coaching für Männer

Verschiedene Vereinsmitglieder beraten Männer in beruflichen wie privaten Fragen. Insbesondere waren dies Hansjörg Frick, Rolf Nutt und Heinrich Senti. Im Jahre 2009 erfolgten rund 30 Beratungen/Coachings, im Jahre 2010 rund 60. Dies entspricht einer Verdoppelung und zeigt, dass auch Männer eine Anlaufstelle nutzen. Diese Arbeit wird bis anhin ehrenamtlich geleistet.

Gemeinsames Sorgerecht

Im November 2007 hatte die damalige Gruppe MannsBilder der Regierung ein Positionspapier zum Gemeinsamen Sorgerecht überreicht. An verschiedenen Männerstammtreffen diskutierten wir dieses Thema immer wieder und beschlossen, im Jahre 2010 wieder aktiv zu werden. Auf Mitte November erhielten wir eine Einladung des Frauennetzes, welche dem Ressort Justiz einen schriftlichen Antrag auf Abänderung des Sorgerechtes gemäss Norwegischem Modell unterbreiten und uns als Partner gewinnen wollte. Nach Diskussionen im Vorstand wie auch mit Mitgliedern stellten wir fest, dass das Norwegische Modell unserer Meinung nach alleine nicht dem Bedürfnis und Anspruch von Kindern auf beide Eltern Rechnung trägt. Somit beschloss der Vorstand, im Dezember 2010 eine eigene Petition an den Landtag zu richten, welche auf die Einführung des Gemeinsamen Sorgerechts mit begleitenden Massnahmen abzielt.

Öffentlichkeitsarbeit

Regelmässig berichten wir in den Tageszeitungen über Anliegen und Angebote und nehmen Stellung zu aktuellen Männerfragen. Zudem haben wir unsere Homepage unter www.maennerfragen.li ausgebaut und halten diese aktuell. Alle Mitglieder unseres Vereines sowie weitere interessierte Personen erhalten unsere regelmässigen Newsletter auf Bestellung. Die Öffentlichkeitsarbeit soll nach Möglichkeit ausgebaut werden.

Vernetzung

Wir haben auf Männerseite Kontakte in die benachbarten Länder Vorarlberg sowie die Schweiz, ebenso nach Deutschland. Seit 2010 ist unser Verein Mitglied von männer.ch, dem Dachverband der schweizerischen Männer- und Väter-Organisationen. In Liechtenstein arbeiten wir zusammen mit der Stabsstelle für Chancengleichheit und trafen uns mit Vertreterinnen des ElternKindForums, der INFRA, dem Amt für Soziale Dienste sowie weiteren Institutionen. Diese Vernetzung ist wichtig für unseren Verein wie auch für eine zielorientierte Arbeit. Kräfte zu bündeln, Synergien zu schaffen und zu nutzen, ist uns hierbei wichtig.

Ausblick

Wir haben in den ersten 18 Vereinsmonaten einiges erreicht. Leider war es mir in der Zeit von März – Dezember 2010 aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich, meine volle Kraft für den Verein zur Verfügung zu stellen. Auch gelang es uns nicht, eine ausreichende Zahl von engagierten Männern zu finden, welche die Projekte in der Weise vorantrieben, wie wir uns dies wünscht hatten. Aber trotzdem dürfen wir auf das Erreichte stolz sein. Auch darüber, dass wir von Behörden, Medien, der breiteren Bevölkerung wie auch von zahlreichen Männern wahrgenommen und eingeladen werden, zu wichtigen Fragen Stellung zu beziehen.

Ich bedanke mich bei meinen Kollegen im Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit, bei Heinrich Senti für das grosse Engagement für die Projekte „Väter- und Familienhaus“ sowie „Gemeinsames Sorgerecht“. An Walter Vogt sage ich Danke für die Tätigkeit als Revisor sowie das grosse Engagement für das „Gemeinsame Sorgerecht“. Ein Dankeschön richte ich auch an die Stabsstelle für Chancengleichheit für deren Unterstützung sowie an alle Mitglieder, welche unseren Verein und dessen Anliegen unterstützen.

Das Gemeinsame Sorgerecht oder besser gesagt, die gemeinsame elterliche Sorge wird auch im Jahre 2011 einen grossen Stellenwert in unserer Arbeit einnehmen. Weitere Anstrengungen benötigt der geplante Aufbau einer Fachstelle für Männer, welche wir hoffentlich auf Herbst 2011 hin eröffnen können. Dazu benötigen wir ideelle und finanzielle Unterstützung seitens des Landes wie auch weiterer Institutionen und Personen. Auch hier soll die Chancengleichheit Anwendung finden und Männerprojekte wie jene der Frauen gefördert werden. Last but not least streben wir eine Mitgliederzahl von 50plus auf Ende 2011 hin an. Und hier hoffe ich auf die aktive Unterstützung aller unserer heutigen Mitglieder.

Balzers, 7. April 2011



Hansjörg Frick, Präsident